

## Ostern 1942 in Frankreich

Ein Feldpostbrief meines Onkels vom 7. April 1942; Franz Xaver Bobinger, geboren am 28.11.1920 in Bobingen, Römerstr. 43, gefallen am 21.12.1944 in Avotini, Lettland.

Näheres zu ihm unter:

[http://www.hochstraessler.de/downloads/2019\\_12-weihnachtsbrief-9xii1944-07-dez-2019.pdf](http://www.hochstraessler.de/downloads/2019_12-weihnachtsbrief-9xii1944-07-dez-2019.pdf)

*Ostern 1942 in Frankreich*

*Meine Lieben alle!*

*Herzlichen Dank für den Brief vom 31. 3. und vor allem für die geweihten Palmkätzchen. Die haben mich sehr gefreut und auch die Schneeglöckchen vom vorigen Brief. Es sind doch die ersten Boten des Frühlings. Bei uns ist das Wetter ganz danach, jeden Tag das herrlichste Frühlingswetter. Nur mit dem Unterschied, daß ich in der Fremde bin und nicht bei Euch in der Heimat. Am Palmsonntag haben sich 2 Pfarrer auf Ostern bei uns angemeldet. Am Karsamstag sind sie dann auch gekommen, ein katholischer und ein evangelischer. Es war beichten, anschließend Gottesdienst mit Kommunion. Das war mein schönster Tag nach langer Zeit wieder. Leider meinen viele das nicht mehr nötig zu haben, aber vielleicht bekommen sie wieder mal eine andere Meinung. Wenn Sie mal in Not und Gefahr sind, dann ist der Herrgott wieder recht, sonst nicht. Man lebt ohne ihn ja auch leichter. Und an ihm findet man immer wieder Halt. Für mich steht fest; Ein Mensch ohne Herrgott, der kommt nicht weit.*

*Mein Beichtbildchen von 41 und 42 liegt bei.*

*Auf Ostern wurde bei uns ein Schwein geschlachtet, heute Mittag gab es nun Schweinebraten. Zusätzlich gab es noch für jeden im Zug einige Eier von Kantinemitteln. Dem Krieg entsprechend also ein schönes Osterfest. Unsere Kameraden im Osten haben es bestimmt nicht so schön gehabt.*

*Leider sind heuer die Osterglocken nicht erklingen, Aber ich gebe die Hoffnung nicht auf, daß sie einmal wieder ihren ehernen Klang in die Weite der Lande drönen lassen.*

*Mit den herzlichsten Ostergrüßen verbleibe ich*

*Euer*

*Xaver.*

*Auf Wiedersehen!*

Transkription:

Franz Xaver Holzhauser, 7. April 2020